

Zukunftspapier: Wie wollen wir leben? Für eine geschlechtergerechte und nachhaltige Gesellschaft und Kirche angesichts der Corona-Krise

Vorschläge zur Arbeit in Diskussionsrunden (à 1,5-2 Std.)

Materialien

- Zukunftspapier „Wie wollen wir leben? Für eine geschlechtergerechte und nachhaltige Gesellschaft und Kirche angesichts der Corona-Krise“ für alle Teilnehmerinnen
- Positionspapiere, die in dem Diskussionspapier genannt werden, als Hintergrundinformationen bereithalten
- Impuls für Einstieg und Ende des Abends
- Stifte
- drei Plakate und dicke Filzmarker
- Moderationskarten

Begrüßung

Geistlicher Impuls (siehe Gebetsanregungen „Tröst und Zuversicht“ in Zeiten der Corona-Krise auf kfd.de/trost-in-krisezeiten)

Einführung

Die Corona-Krise wirbelt unseren Alltag durcheinander. Neben großen menschlichen und medizinischen Nöten und Herausforderungen bietet sie die Möglichkeit, unser Zusammenleben zu überdenken, uns auf das wirklich Wichtige im Leben zu besinnen und zu überlegen, wie wir zukünftig leben wollen.

Vorstellungsrunde

Jede nennt ihren Namen und umschreibt eine positive Zukunftsvision mit einem Wort. *Die Beiträge bleiben unkommentiert.*

Lesen des Positionspapiers

Jede liest für sich das Positionspapier. Nach jedem der Abschnitte kurze Pause mit Zeit für Fragen oder Rückmeldungen (*ca. 20 min*).

Thematische Auseinandersetzung

In der aktuellen Situation werden bestehende Problematiken in der Organisation von Sorgearbeit und der bedrohte Zustand unserer Umwelt besonders deutlich. In der Frage nach dem guten Leben stehen für die Arbeit der kfd besonders die Organisation von Sorgearbeit sowie Familien- und Erwerbsarbeit, Umweltschutz und gelebter Glaube im Vordergrund.

Mit diesen drei Themen wollen wir uns in drei Kleingruppen intensiver beschäftigen. Jede wählt daraus eines, mit dem sie sich heute Abend auseinandersetzen möchte.

Jede der drei Gruppen ist eingeladen, die Impulsfragen zu ihrem Thema zu diskutieren. Zur Unterstützung der Diskussion können Ergebnisse und Erkenntnisse auf Plakaten dargestellt werden, die gegebenenfalls am Ende ausgestellt werden (30 – 45 Minuten).

Zu 1: Sorgearbeit

- Welche Aktivitäten, Berufe und Ehrenämter nehme ich in der Corona-Krise als wichtig wahr?
- Wer übt diese Aktivitäten aus?
- Wo Sorge ich für andere oder wurde ich in der Corona-Krise umsorgt?
- Welchen Stellenwert hat Sorge für andere und Selbstsorge in meinem Leben?
- Welche Resonanz erfahren Personen, die diese Aktivitäten ausüben? Welche Anerkennung und welche Schwierigkeiten haben Sie?
- Wo wünsche ich mir verbesserte Bedingungen für Sorgearbeit? Wie können die Bedingungen für Sorgearbeit verbessert werden?

Zu 2: Nachhaltigkeit

- Wie wichtig ist Nachhaltigkeit in meinem Leben?
- Wie entwickelt sich mein Verhältnis zur Umwelt während der Kontaktbeschränkungen?
- Welche Entwicklungen finde ich mit Blick auf Nachhaltigkeit positiv / negativ?
- Wie kann ich persönlich nachhaltiger leben?
- Welche Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Gesellschaft wünsche ich mir?

Zu 3: Kirche und Glauben

- Wie habe ich meinen Glauben während der Kontaktbeschränkungen gelebt? Habe ich neue Wege gefunden, meinen Glauben zu leben?
- Was vermisse ich? Welche Aspekte von Kirche sind für meinen Glauben unverzichtbar und möchte ich bewahren?
- Welche Veränderungen oder Entwicklungen in der Kirche durch die Corona-Krise sind positiv? Was könnte weiter ausgebaut werden?
- Wie sieht eine Kirche der Zukunft aus, in der ich gerne meinen Glauben leben möchte?

Gegebenenfalls Ausstellung der Plakate aus den Kleingruppen: Die drei Kleingruppen werden gemischt, sodass Vertreterinnen aus jeder thematischen Kleingruppe in der neuen Gruppe repräsentiert sind. Gemeinsam werden die drei Plakate betrachtet, bei Fragen antworten die jeweiligen Expertinnen aus der thematischen Gruppe (20 min).

Austausch in der Großgruppe

- Welche Chancen ergeben sich aus der Corona-Krise?
- Wie sieht eine Gesellschaft aus, in der ich gerne leben möchte? Wie sind Arbeit, Umweltschutz und Glauben in dieser Gesellschaft organisiert?

Diskussionsleiterin kann Stichpunkte auf dem Flipchart notieren (20 min).

Dank und Abschluss

In einer Blitzlichtrunde ist jede eingeladen, einen kurzen Satz über das, was sie heute Abend besonders bewegt hat, zu sagen.

Zusätzlich kann jede ein Wort auf Moderationskarten schreiben, die je nach Gruppenstimmung in Form eines Ausrufezeichens, Fragezeichens oder Kreuzes in die Mitte gelegt werden. Der Abend endet mit einem bestärkenden Impuls oder Lied.

Variation

Auf Wunsch können sich alle Teilnehmerinnen an drei verschiedenen Abenden mit jedem der drei Themenblöcke auseinandersetzen. Es bietet sich an, einen Abend zu Sorgearbeit, einen zu Nachhaltigkeit und einen zu Glaube und Kirche zu veranstalten und die Ergebnisse der Kleingruppen zum selben Thema am Ende zusammenzutragen.